

An den
Leiter des Ortsamts Schwachhausen/Vahr
Herrn Ralf Möller
Wilhelm-Leuschner-Straße 27A
Block D
28329 Bremen,

Bremen den, 24.04.24

Antrag auf Benennung des Platzes vor dem Focke Museum in Bremen in "Jina-Mahsa-Amini-Platz"

Sehr geehrter Herr Möller,

hiermit beantrage ich, den Platz vor dem Focke-Museum in Bremen-Schwachhausen nach Jina Mahsa Amini zu benennen und die Fläche offiziell "Jina-Mahsa-Amini-Platz" zu nennen. Ich bitte den Beirat Schwachhausen um Zustimmung und eine entsprechende Beschlussfassung. Diese Namensgebung soll an den Widerstand und die Bedeutung von Jina Mahsa Amini erinnern und ihr Andenken ehren.

Die Benennung des Platzes vor dem Focke Museum als "Jina-Mahsa-Amini-Platz" würde nicht nur an ihre bedeutende Rolle und ihren Widerstand erinnern, für den sie Ihr junges Leben gegeben hat, sondern auch dazu beitragen, ihr Vermächtnis lebendig zu halten und die Werte, für die sie stand, zu bewahren.

Die junge Kurdin Jina Mahsa Amini war am 13.09.2022 im Iran durch die sog. Sittenpolizei wegen eines angeblichen Verstoßes gegen die Kleiderordnung für Frauen verhaftet worden. Sie starb wenige Tage nach Ihrer Verhaftung an den Folgen schwerer Misshandlungen durch die sog. Sittenpolizei. Dieser Femizid löste eine immense Protest- und Widerstandswelle aus, deren Ruf nach Freiheit und Selbstbestimmung "Jin Jian Azadi" (Frau, Leben, Freiheit) die erste von Frauen angeführte Revolte gegen ein autoritäres Regime darstellt und die Aufmerksamkeit der Menschen in vielen Ländern der Welt weckte. Die Reaktion des totalitär geführten Irans hatte bislang mehr als 25.000 Inhaftierte und über 800 gewaltsam getötete Frauen und Männer zur Folge. Es gilt, diesem mutigen Kampf und dem Ruf nach Menschenrechten und Freiheit weiterhin Aufmerksamkeit zu schenken und ihm eine Stimme zu geben! Weltweit schlossen und schließen sich dieser Protestbewegung tausende Frauen und Männer aus unzähligen Ländern der Erde an. In Berlin versammelten sich im letzten Jahr mehr als 100.000 Protestierende, die sich alle dem Ruf "Jin Jiyan Azadi" im Namen Jina Mahsa Aminis anschlossen. Der Name Jina Mahsa Amini steht für den personifizierten Ruf nach Menschenrechten, insbesondere Frauenrechten, dieser Tage! Auch in Bremen gibt es eine aktive Unterstützung.

Hannover hat bereits einen Platz in dem Stadtteil Linden an der Stephanusstraße zum "Jina Mahsa Amini – Platz" benannt und damit ein Zeichen gesetzt. Auch in anderen Städten Deutschlands gibt es weitere Vorhaben bzw. Benennungen. In Österreichs Hauptstadt Wien wurde ebenfalls eine Straße nach ihr benannt.

Ein "Jina-Mahsa-Amini-Platz" in Bremen wäre ein starkes, solidarisches Signal an die Frauen in verschiedenen Ländern, die unter solchen grausamen Regimen mit ihren archaischen Vorstellungen an Frauen leiden. Der Kampf um die Selbstbestimmtheit und Gleichberechtigung von Frauen überall auf der Welt würde durch ein solches Zeichen gewürdigt!

Zu meiner Person: Ich wohne in Bremen-Schwachhausen und arbeite für den „DGB-Bezirk Niedersachsen, Bremen, Sachsen- Anhalt“. Ich habe mich die letzten 15 Jahre sowohl haupt- als auch ehrenamtlich um Frauen- und Migrationspolitik gekümmert. Ich bin gebürtige Kurdin und lebe seit langem in Bremen.

Unterstützt wird mein Vorhaben unter anderen von:

Prof. Dr. Anna Greve, Direktorin des Focke- Museums,

Julia Jalaeefar und Dr. Parisa Fathi, Mitinitiatorinnen des Netzwerks zur Frauenbewegung im Iran/ Bremen for Iran,

Miriam Bömer, Vorsitzende des Landesfrauenausschusses des DGB Bremen,

Nadezhda Milanova, Migrations- und Integrationsbeauftragten des Landes Bremen.

Ich bitte um Ihre wohlwollende Prüfung und Unterstützung dieses Antrags.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen,



Naciye Celebi Bektas